

16.07.2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 07.07.2020, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.52 Uhr

Sitzungsort: Ratssaal Wiesloch, Marktstr. 13

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Schmieder-Kieninger, Susanne
Ritzhaupt, Nicole

Gäste:

GR Heneka

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Deckarm, Jörg
Eger, Britta
Filsinger, Christian
Glaser, Michael
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Ritzhaupt, Nicole
Schmieder-Kieninger, Susanne
Schmitt, Daniel
Vogel, Dominik
Prof. Weisskirchen, Gert

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Filsinger, Jochen

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

BM Sauer; Frau Gärtner, FB 1; Frau Hoß, Frau Bürgermeister, FB 2; Frau Schuppe-Bucher, Herr Singler, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung merkte Ortsvorsteher Markmann an, dass Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen um das Wort gebeten habe, bezüglich des SPD-Antrages für den 07.07.2020, welcher als Anlage an die Niederschrift beigefügt ist.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen teilte mit, dass beantragt werde, dass der Ortschaftsrat beschließe, noch vor der Sommerpause die Öffentlichkeit über die geplante Sanierungsmaßnahme des Gauangelbachs zu informieren, da dies eine wichtige Umgestaltungsmaßnahme für die Ortsmitte darstelle.

Ortsvorsteher Markmann erklärte zunächst, dass unter dem TOP Verschiedenes keine Beschlüsse gefasst werden können. Hier könne man lediglich ein Meinungsbild abfragen. Weiter merkte er an, dass man bisher aber nicht untätig gewesen sei. Der Bürgersaal des Bürgerhauses sei für eine solche Veranstaltung unter Corona-Bedingungen nicht geeignet. Das katholische Gemeindehaus habe man angefragt, aber auch hier würde die Kapazität dafür nicht ausreichen, da man maximal 50 Personen unterbringen dürfe. Die Empore dürfe hierfür nicht benutzt werden. (100 Personen Veranstaltung sei in einem geeigneten Raum zulässig) Sollte der Ortschaftsrat eine Bürgerinformation wünschen, würden wir dies weiter prüfen. Klar müsse jedoch sein, dass dies keinen Einfluss auf den Beginn der Arbeiten haben werde.

Ortschaftrat Schmitt fragte, wie zeitnah diese dann erfolgen werde und ob man sich, wie im Schwimmbad dafür anmelden müsse.

Ortsvorsteher Markmann antwortete, dass man es noch vor dem 30.07.2020 versuche. Mit der Anmeldung müsse man dann prüfen.

Ortschaftsrat Deckarm merkte an, dass dies aber nur eine Informationsveranstaltung sei und keine Erwartungshaltung mit Gestaltungsmöglichkeit aufkommen sollte. Weiter fragte er, ob man die Veranstaltung nicht im Freien vor Ort machen könne.

Ortsvorsteher Markmann stellte klar, dass dies nur eine Information sei. Bezüglich einer Veranstaltung im Freien äußerte er, dass man dies prüfen könne.

Ortschaftsrat Glaser schlug hier den Bereich auf dem Synagogenplatz vor.

Ortsvorsteher Markmann bat Herrn Singler, dies Herrn Zöllner zu schildern und mit ihm zu sprechen.

Ortschaftsrätin Eger fand die Idee im Freien ebenfalls gut. Weiter merkte sie an, dass Herr Zöllner ja auch nur das vorstellen könne was im Internet bereits bekannt gegeben wurde. Sie gehe davon aus, dass in der Bevölkerung schon angekommen sei, dass hier keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr bestehe. Das Interesse hierzu hielt sie für schlecht abschätzbar.

Ortsvorsteher Markmann fragte, wer gegen eine solche Informationsveranstaltung sei. Hierauf erfolgte keinerlei Meldung.

Weiter fragte er, wer für eine Veranstaltung im Freien/ Synagogenplatz sei. Die Mehrheit war dafür.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung

(Vorlage 90/2020)

Frau Hoß von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation und verwies weiter auf die Vorlage.

Da keine Wortmeldungen seitens des Ortschaftsrates vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat die Verwaltungsgebührensatzung zum 01.09.2020 zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

3 **Neubau Feuerwehrhaus Baiertal**

Arbeitsvergaben für Elektrotechnik-Arbeiten Arbeitsvergaben für Flachdachabdichtungs- und Dachdeckungsarbeiten Arbeitsvergaben für vorgehängte hinterlüftete Fassadearbeiten

(Vorlage 88/2020)

Frau Schuppe-Bucher von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und entschuldigte, dass nachträglich noch die Vergabe für Verglasungs-Metallbau- und Rolladenarbeiten gestrichen werden musste. Weiter wies sie darauf hin, dass bei der Angebotssumme für die vorgehängte hinterlüftete Fassadearbeiten noch ein Nachlass von 2 % erfolge und die Auftragssumme somit bei 92.540,24 € liege. Es lagen keine Fragen seitens des Ortschaftsrates dazu vor.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal beschließt die Arbeitsvergabe für die vorgehängte hinterlüftete Fassadearbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Baiertal an die Firma VB Fassaden aus Mutterstadt zum Preis von 92.540,24 € einschließlich 19% MwSt. und 2 % Nachlass.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Frau Schuppe-Bucher ging daraufhin auf die Arbeitsvergabe für die Elektrotechnik-Arbeiten ein.

Ortschaftsratsrat Glaser fragte, ob die Mehrwertsteuer-Senkung hier noch Auswirkungen habe.

Frau Schuppe-Bucher erklärte, dass nur 16 % Mehrwertsteuer anfallt, sofern die Leistungen bis 31.12.2020 abgenommen wurden.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Arbeitsvergabe für die Elektrotechnik-Arbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Baiertal an die Firma Anderl OHG aus Bammental zum Preis von 220.783,20 € einschließlich 19% MwSt. zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Frau Schuppe-Bucher ging abschließend noch auf die Arbeitsvergabe für die Flachdachabdichtungs- und Dachdeckungsarbeiten ein. Hierzu lagen ebenfalls keine Fragen seitens des Ortschaftsrates vor.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Arbeitsvergabe für die Flachdachabdichtungs- und Dachdeckungsarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Baiertal an die Firma Isobau GmbH aus Neuhofen zum Preis von 156.142,54 € einschließlich 19% MwSt. zu beschließen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4 **Fortschreibung Generalverkehrsplan Baden-Württemberg 2010**

Ortsvorsteher Markmann führte in das Thema ein und zeigte zunächst die Präsentation der Verwaltung von der Gemeinderatssitzung vom 01.07.2020, welche der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist. Hier ging er zunächst auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein, den er am Ende auch dem Ortschaftsratsrat zu Abstimmung so vorlege. Weiter ging er kurz auf die Varianten auf Seite 5 ein, welche damals alle keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden haben. Anhand Seite 4 der Vorlage verwies er auf die INSEK-Maßnahme, weshalb die Beschlussergänzung hierzu wichtig wäre. Anhand der 2. Präsentation, welche ebenfalls als Anlage 2 beigelegt ist, erläuterte Ortsvorsteher Markmann weiter den Sachverhalt. Er erklärte, weshalb der Ortschaftsratsrat in der letzten Sitzung den Beschluss zum Managementplan gefasst habe, um hier für eine Querspange 2 Durchfahrtsmöglichkeiten erhalten bleiben sollen. Anhand der Präsentation führte er den Sachverhalt weiter in Bezug auf die verschiedenen

Verkehrsströme (Seite 4), die Zählstellen (Seite 6) und den Schwerlastverkehr (Seite 7) hin aus. Er merkte an, dass man das Untersuchungsgebiet ausweiten müsse. Dazu müsse man schauen, wo der Verkehr aus dem Elsenztal (Bammental, Meckesheim) und Horrenberg kommend überhaupt herkomme (Seite 8). Weiter müsse man sich fragen, was dann zusätzlich passiere. In Leimen werde der Schwerlastverkehr durch Leimen an Nußloch vorbei nach Wiesloch umgeleitet, welcher dann wieder auf der Heidelberger Straße aufschlage und dieser sich dann durch Altwiesloch, Baiertal, Schatthausen ziehe. Anhand der Skizze (Seite 11) zeigte er eine mögliche Ableitung des Verkehrs. Zusätzlich müsse man noch die Zahlen aus der damaligen Gemeinderatsvorlage (201/2018) berücksichtigen. Heute habe er auch noch mit Herrn Morlock gesprochen und die Zahlen der Verkehrszentrale von der Verkehrszählung aus 2018 bekommen. Seines Erachtens müsse man dringend neue Zahlen eruiieren, weshalb der heutige Beschluss auf Prüfung mehrerer Varianten abziele. Er wies ebenfalls noch darauf hin, dass der Ortschaftsrat bereits 1987 beschlossen habe, dass die Stadt ein Vorkaufsrecht auf die Flächen des jetzigen Zementwerkes habe. Auf dieser Strecke könnte dann die Straßentrasse, sowie der Radschnellweg angebunden werden.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass der Gemeinderat hierzu ja bereits im Vorfeld die Entscheidung getroffen habe, weshalb sie dies heute nur als Information betrachte. Sie sei damals noch im Gemeinderat und keine Befürworterin der Sache gewesen. Auch heute sehe sie keinen Sinn darin. Weiter bedeute eine Entlastung auch immer eine Belastung. Die Prognose damals lag bei 30% Entlastung. Mehr wäre es nur gewesen, wenn man die Dielheimer Straße zugemacht hätte. Alle Wieslocher Varianten wurden abgelehnt und in der Prioritätenliste stünde Wiesloch nicht unter der 100. Stelle. Die Kosten hierfür seien bereits damals bei 24 Mio. Euro gelegen und sie glaube nicht, dass heute eine billigere und bessere Variante gezaubert werden könne. Wenn es zur Abstimmung komme, werde sie dagegen stimmen. Der Gemeinderat habe ja bereits anders entschieden.

Ortsvorsteher Markmann antwortete, dass das Schließen der Dielheimer Straße gar nicht ginge, da dies eine Landesstraße sei. Weitere weiche Maßnahmen seien fehlgeschlagen. Zur Priorisierung habe er bereits Herrn Schröter gebeten, ihm das Schreiben dazu zur Verfügung zu stellen. Weiter bat er dennoch hier abzustimmen, da dies die offizielle Anhörung des Ortschaftsrates sei.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger äußerte es grundsätzlich wichtig zu finden, dass es nochmal mit aktuellen Zahlen aufgenommen werde.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen teilte mit, dass er im Gemeinderat bereits dagegen gestimmt habe, da dies eine schwierige Entscheidung sei. Alle Varianten bis auf eine überzeugen ihn nicht. Er selbst sehe nur die Variante durch den Steinbruch vom Heidelberger Zement, wobei er hier nicht wisse, was der Naturschutz dazu sage. Eine vernünftige Lösung sei nur durch Entzerrung und Verschiebung möglich. Da er unsicher ist wird er im Ortschaftsrat nicht anders stimmen können.

Ortschaftsrat Grimm bemerkte, dass der erste Schritt hier sei, Zahlen zu sammeln um zu sehen, ob sich doch Entlastungen ergeben können. Aus INSEK seien die beiden Maßnahmen (M2 und M8) aus der Bürgerschaft entstanden und sollten konsequenterweise auch geprüft werden.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger ergänzte, dass deshalb der Zusatz des Beschlusses sei, damit mehrere Varianten geprüft werden.

Ortschaftsrat Glaser äußerte es genauso zu sehen, es war der Wunsch aus der Bürgerschaft und man sollte deshalb eine offene Prüfung in Betracht ziehen. Dazu werden jedoch erst aktuelle Zahlen benötigt.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass bisher der Ortschaftsrat darauf hingewirkt habe, dass diese Möglichkeit besteht und diese sollte auch offengehalten werden. Weiter verlas er hierzu den Beschluss von 1987. Letzte Sitzung habe der Ortschaftsrat bereits dazu beschlossen die Korridore entsprechend freizuhalten.

Ortschaftsrat Deckarm merkte ebenfalls an, dass es klarer Bürgerwunsch sei und er deshalb die Haltung nicht ganz verstehe.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte nochmals, dass dies die erste öffentliche Anhörung

des Ortschaftsrates sei.

Ortschaftsrätin Ritzhaupt teilte mit, dass momentan noch eine entspannte Sommersituation sei, dies sich aber bald wieder ändere und dann auch der Verkehr zunehme.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass es ihr nicht egal sei, sie sehe lediglich keinen Sinn in der Realisierung der Maßnahme.

Ortschaftsrat Grimm stellte den Antrag auf namentliche Abstimmung. Hierzu gab es keine Einwände.

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt, im Rahmen der Fortschreibung des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg 2010 darauf hinzuwirken, dass die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK 2030+ enthaltene wesentliche Maßnahme „Bau einer Umgehungsstraße weiterverfolgen“ in den Generalverkehrsplan aufgenommen wird.

Bei der Aufnahme von entsprechenden Planungsaktivitäten sollen mehrere Varianten auf ihre Entlastungswirkung betrachtet werden.

Der Ortschaftsrat stimmte wie folgt:

Ja-Stimmen: Ortschaftsrätin Ritzhaupt, Ortschaftsrat Ch. Filsinger, Ortschaftsrat Deckarm, Ortschaftsrat Glaser, Ortschaftsrat Grimm, Ortschaftsrat Schmitt, Ortschaftsrätin Schmieder-Kieninger, Ortschaftsrätin Kammer, Ortschaftsrat Vogel

Nein-Stimmen: Ortschaftsrätin Eger

Enthaltung: Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen

Ortsvorsteher Markmann hielt abschließend fest, dass in Schatthausen zwar keine Abstimmung erfolgt sei, aber auch dort aktuelle Verkehrszahlen gefordert wurden.

5 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann erklärte anhand einer Präsentation, dass die städtischen Parkplätze in der Rudolf-Diesel-Straße geändert werden müssen, da sich der rückwärtige Teil zum Bach hin absenke. Die Verwaltung teilte hierzu mit, dies nicht durch L-Steine abzufangen, sondern mit Blocksteinen. Dadurch werden die Senkrechtparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt. Es gab keine Einwände seitens des Ortschaftsrates.
- b) Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass der Sachverhalt zum Antrag der SPD bereits vor Eintritt in die Tagesordnung erledigt wurde.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Kirchengemeinde mitgeteilt habe, vom Friedhof kommend auch eine Bank und Mülleimer auf dem Kirchengelände aufzustellen. Hierzu haben sie angefragt, ob eine Leerung des Mülleimers seitens der Verwaltung möglich sei, da die Kirche nicht an die Müllabfuhr angeschlossen ist. Mit Herrn Singler habe er bereits gesprochen, die Leerung sei kein Problem, allerdings sind Verunreinigungen im Umkreis (Aufsammeln des Mülls) Sache der Kirche.
Ortschafträtin Schmieder-Kieninger fragte, wo genau die Bank aufgestellt werden soll.
Ortsvorsteher Markmann äußerte, dass ihm dies nicht genau klar sei und er nachfragen werde.
- d) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass in Schatthausen ja über die Waldwege gesprochen wurde und eine Überprüfung der Wege auf Reitverbot stattfindet. Daraufhin sei er von den Jägern angesprochen worden, ob der Weg links vom Waldrand nicht von Radfahrern/ Reitern freigehalten werden könne.
Herr Singler erklärte, dass der Weg ursprünglich auf eine Breite von 5 Metern ausgesteint wurde. Tatsächlich ist er aber durch geringe landwirtschaftliche

Nutzung und durch das Herauswachsen des Waldtraufs nur in einer durchgehenden Breite von unter zwei Metern begehbar, weshalb das Reiten oder Radfahren dort aktuell auch nicht zugelassen sei.

- e) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass die Blühwiese an der Pestalozzischule weiter gedeihe und der ehemalige Ortschaftsrat G. Lutz das Mähen (mit der Sense) übernommen habe.
- f) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass Ortschaftsrat Glaser die aktuellen Zahlen der Kernzeit angefragt habe. Die Mail von Herrn Krause wird dem Ortschaftsrat zur Kenntnis übersandt. Eine Frühbetreuung bzw. Betreuung bis 16.30 Uhr wird nicht stattfinden.

6 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Ortschaftsratssitzung Baiertal am 16.06.2020 TOP 6 Natura 2000-Managementplan

Der Ortschaftsrat beauftragte die Verwaltung, diese „Korridore“ insbesondere in Nußloch auf eine solche Durchfahrungsmöglichkeit zu überprüfen und sicherzustellen, dass bei einer Erweiterung die benötigten Flächen freigehalten werden. (12 Jastimmen.)

Der Ortschaftsrat bat die Verwaltung, das Thema „Fortschreibung des Generalverkehrsplans“ wegen des Zeitdrucks in der Julisitzung des Ortschaftsrats am Dienstag, 07.07.2020, zu behandeln. (11 Jastimmen, 1 Enthaltung.)

TOP 8 Grundstücksangelegenheiten

a) Rudolf-Diesel-Straße 18, Flst.Nr. 4094

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte dem Eintritt von Herrn Schindler in die Erbpacht zu, andere Optionen sollen verhandelt werden. (12 Jastimmen.)

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 15.09.2020

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Susanne Schmieder-Kieninger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Nicole Ritzhaupt
Urkundsperson